Helsana

Bericht über die Finanzlage 2019

der Helsana Zusatzversicherungen AG

Inhaltsverzeichnis

I. GEGENSTAND 4

II. GELTUNGSBEREICH 4

III. ALLGEMEIN BESTIMMUNGEN 4

IV. BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 5

IV.1. Management Summary 5

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 7

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten 7
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner 8
A.3. Niederlassungen 9
A.4. Revisionsstelle 9
A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse 9

B. UNTERNEHMENSERFOLG 9

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis 9
B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht) 9
B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage) 10
B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis 10
B.2. Angaben finanzielles Ergebnis 10
B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht) 10
B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage) 10
B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis 11
B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste 11
B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen 12

C. *CORPORATE GOVERNANCE* UND RISIKOMANAGEMENT 13

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 13
C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Zusatzversicherungen AG 14
C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement 15

D. RISIKOPROFIL 16

D.1. Risikoprofil der Helsana Zusatzversicherungen AG 16
D.2. Wesentliche Änderungen 17

E. BEWERTUNG 18

E.1. Aktiven 18
E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen 18
E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden 19
E.1.2.1. Kapitalanlagen 19
E.1.2.2. Übrige Aktiven 19
E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 20
E.1.3.1. Kapitalanlagen 20
E.1.3.2. Übrige Aktiven 20
E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 21
E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 21
E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 21
E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 22
E.3. Zielkapital 22
E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital 22
E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 22
E.4. Übrige Verbindlichkeiten 23
E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten 23
E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt-annahmen 23

F. KAPITALMANAGEMENT 24

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung 24
F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals 24
F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode 24
F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven 24

G. SOLVABILITÄT 26

G.1. Solvenzmodell 26
G.2. Aufteilung des Zielkapitals 26
G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos 27

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 28
G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals 29
G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 30
G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität 30
G.8. Hinweis zur Solvabilität 30

H. GENEHMIGUNG 30

V. QUANTITATIVE VORLAGEN 31

VI. VERANTWORTUNG (GENEHMIGUNG, *SIGN-OFF*) 31

VII. VERÖFFENTLICHUNGSFRISTEN 31

VIII. ANHANG 32

A. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo" 32
B. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL" 33
C. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo" 34
D. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung 34

I. Gegenstand

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Es beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung.

II. Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben richtet sich an alle Versicherungsunternehmen nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; SR 961.01) sowie an die der Gruppen- bzw. Konglomeratsaufsicht unterstellten Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomerate (Versicherungskonzerne) nach Art. 2 Abs. 1 Bst. d i.V.m. Art. 65 und 73 VAG.

III. Allgemein Bestimmungen

Der Bericht über die Finanzlage fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 (Berichtsperiode).

Die Geschäftssprache der Gesellschaft ist Deutsch, weshalb dieser Bericht in dieser Sprache veröffentlicht wird.

Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA) für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

Dem Bericht ist der zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) im Anhang beigelegt sowie der zugrunde liegende Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Bericht der Finanzlage entspricht im Aufbau den Vorgaben der Unterkapitel gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure):

- IV.A Geschäftstätigkeit
- IV.B Unternehmenserfolg
- IV.C *Corporate Governance* und Risikomanagement
- IV.D Risikoprofil
- IV.E Bewertung
- IV.F Kapitalmanagement
- IV.G Solvabilität

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Zusatzversicherungen AG die Schreibweise "Versicherer" sowie die Abkürzung "HZVAG" verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Helsana Rechtsschutz AG der HZVAG wird die Kurzbezeichnung "HRAG" fortführend in diesem Bericht verwendet.

IV. Bericht über die Finanzlage

IV.1. Management Summary

Geschäftstätigkeit:

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Mit Beendigung der Strategieperiode erfährt das Engagement von Helsana Zuspruch unserer Kunden und trägt zusehends grössere Früchte. Im Verlaufe 2019 ist Helsana in Tuchfühlung mit dem strategischen Ziel gekommen, bei der Kundenweiterempfehlung in die Top 3 der Branche vorzustossen (*Messgrösse Net Promoter Score, NPS*).

Mit dem neuen Jahr hat die Helsana-Gruppe ihre neue Unternehmensstrategie 2020+ lanciert. Mit dieser verfolgt sie verschiedene bewährte, aber auch neue Stossrichtungen. Mitunter will sie in Zukunft noch mehr Verantwortung übernehmen und das Schweizer Gesundheitssystem aktiv mitgestalten. Und als Beraterin und Koordinatorin wird die Helsana ihren Versicherten verstärkt in allen Lebenslagen unterstützen.

Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die HZVAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach VVG an. Unser Marktanteil im Zusatzversicherungsgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg:

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der HZVAG im Geschäftsjahr 2019 geprägt. Dennoch kann die HZVAG das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von CHF 89.9 Mio. abschliessen. Einen grossen Beitrag zu diesem Ergebnis lieferten die Kapitalanlagen.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 1‘755.3 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 1‘765.0 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um -2.4 % auf CHF 1‘276.2 Mio. ab. Mit einem höherem Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 46.2 Mio.) und einer daraus resultierenden Abschluss- und Verwaltungsaufwandsquote von 21.5 % erzielte die HZVAG einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 7.6 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) erhöhte sich von 97.8 % im Vorjahr auf 99.6 %.

Die Kapitalanlagen erreichten 2019 ein Gewinn von CHF 99.5 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der HZVAG weiterhin sehr stabil ist.

***Corporate Governance* und Risikomanagement:**

Risiken von Kunden zu übernehmen, ist zentraler Bestandteil der von HZVAG angebotenen Dienstleistungen und dem beabsichtigten Mehrwert für Kunden und übrige Anspruchsgruppen. Im Sinne der Kundenengagierung und zum Schutz des Vertrauens unserer Anspruchsgruppen sorgt die aktive Risikosteuerung von Helsana dafür, dass HZVAG für unsere Anspruchsgruppen nicht zum Risiko wird.

Das Risikomanagement der HZVAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Kranken- und Unfallversicherer. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem international anerkannten Ansatz der "drei Verteidigungslinien ('3-Lines of Defense') betrieben.

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Weitere Informationen sind unter Kapitel C „Corporate Governance und Risikomanagement“ zu finden.

Risikoprofil:

Die HZVAG ist den typischen Risiken des Krankenversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Das Risikoprofil wird im Wesentlichen durch Versicherungsrisiken und Marktrisiken geprägt.

Für Marktrisiko, Versicherungsrisiko und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel G „Solvabilität“ dargestellt. Insgesamt hat sich das Risikoprofil gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Weitere Informationen sind unter Kapitel D zum „Risikoprofil“ zu finden.

Bewertung:

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es keine Anpassungen in den Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke, wie auch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (AVO).

Kapitalmanagement:

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer Mindestsolvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

In der Berichtsperiode gab es keine beschlossene Kapitalveränderung.

Solvabilität:

Im SST 2020 resultiert für HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung) eine Zielkapitalbedeckung von 291% (Vorjahr: 239%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 1‘777.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1‘330.5 Mio.). Die substantielle Verbesserung der Solvenzquote von HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung) um 52 Prozentpunkte ist primär auf den Anstieg des Risikotragenden Kapitals (+21%) zurückzuführen.

Das Zielkapital steigt im Vergleich zum Vorjahr um CHF 78.3 Mio. auf CHF 1‘251.3 Mio. an
(SST 2019: CHF 1‘173.0 Mio.).

Das Risikotragende Kapital ist gegenüber dem SST 2019 um CHF 525.7 Mio. auf CHF 3‘029.2 Mio. gestiegen
(SST 2019: CHF 2‘503.5 Mio.).

A. Geschäftstätigkeit

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Mit Beendigung der Strategieperiode erfährt das Engagement von Helsana Zuspruch unserer Kunden und trägt zusehends grössere Früchte. Im Verlaufe 2019 ist Helsana in Tuchfühlung mit dem strategischen Ziel gekommen, bei der Kundenweiterempfehlung in die Top 3 der Branche vorzustossen (*Messgrösse Net Promoter Score, NPS*). Die bessere Positionierung ist damit zu begründen, dass die Menschen das grosse Engagement von Helsana wahrnehmen, und auf unsere Stärken und Zuverlässigkeit zählen. Auch Innovationen (attraktive Apps, wie z.B. «Helsana+» usw.), die unseren Versicherten im Alltag Mehrwerte bieten, haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Mit dem neuen Jahr hat die Helsana-Gruppe ihre neue Unternehmensstrategie 2020+ lanciert. Mit dieser verfolgt sie verschiedene bewährte, aber auch neue Stossrichtungen. Mitunter will sie in Zukunft noch mehr Verantwortung übernehmen und das Schweizer Gesundheitssystem aktiv mitgestalten. Und als Beraterin und Koordinatorin wird die Helsana ihren Versicherten verstärkt in allen Lebenslagen unterstützen.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HZVAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet Krankenpflege Zusatzversicherungen, Langzeitpflege-Versicherungen, Spital-Zusatzversicherungen, Kapitalversicherungen/-vorsorge sowie Taggeldversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

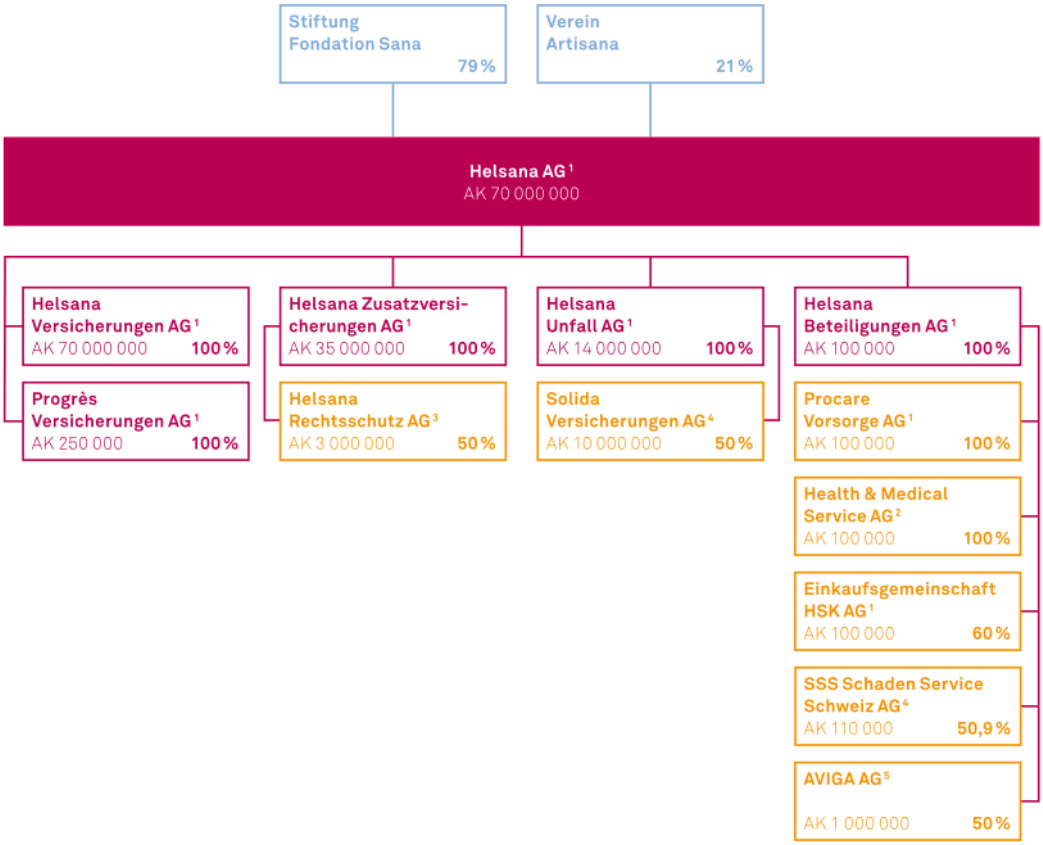
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70‘000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1‘000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Partizipations- und Genussscheine sind keine ausstehend.

Die HZVAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG. Die Aktien der Helsana AG sind nicht an der Börse kotiert und befinden sich vollumfänglich im Besitz der Stiftung "Fondation Sana" und des Vereins "Artisana".

Diese Gesellschaften sind rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:



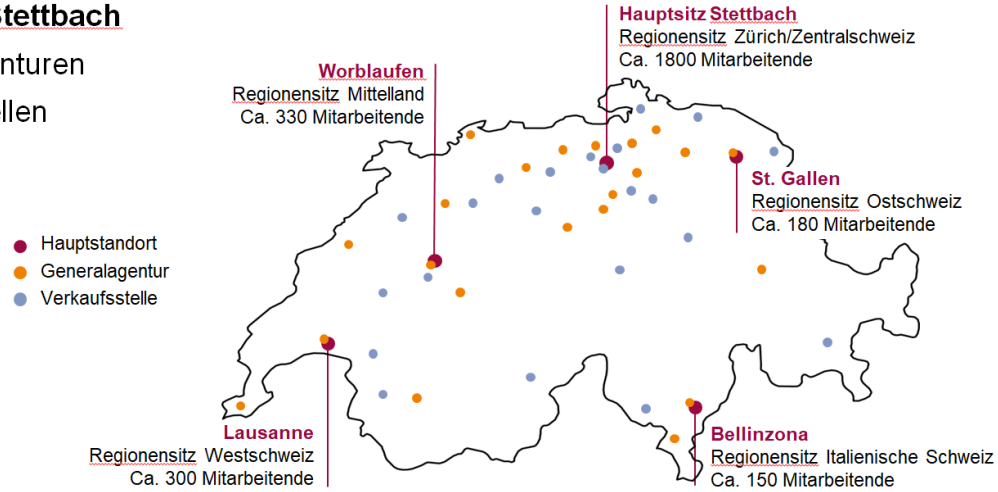
[1] 8600 Dübendorf, [2] 8045 Zürich, [3] 5000 Aarau, [4] 8048 Zürich,
[5] 8005 Zürich, [6] 8400 Winterthur

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HZVAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

A.3. Niederlassungen

Alle Generalagenturen und Verkaufsstellen bieten Versicherungsprodukte der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen, wie auch im Bereich des Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäftes an. Die wesentlichen Niederlassungen der Helsana-Gruppe sind nachfolgend aufgeführt:

- **Hauptsitz in Stettbach**
- 22 Generalagenturen
- 42 Verkaufsstellen



A.4. Revisionsstelle

Die Externe Revisionsstelle "Ernst & Young AG" der HZVAG erfüllt die Voraussetzung gemäss Art. 28 VAG.

Ergänzende Angaben zu weiteren Anforderungen an die externe Revisionsstelle sind im Revisionsstellenbericht im Anhang (d) zu finden.

A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ sind keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Weiterführende Informationen sind in der Jahresrechnung im Anhang zu finden.

B. Unternehmenserfolg

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich quantitative und qualitative Informationen zum versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnis, sowie weitere Angaben zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen, der Berichtsperiode.

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang (d) dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 3), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz Krankheit Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	1'765.0	1'755.3
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	0.0	0.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**1'765.0**	**1'755.3**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**1'765.0**	**1'755.3**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	28.8	28.9
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**1'793.8**	**1'784.2**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1'224.1	-1'310.5
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-83.1	34.3
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-1'307.2**	**-1'276.2**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-330.6	-376.9
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-330.6**	**-376.9**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-116.7	-123.5
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-1'754.6**	**-1'776.6**

B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang (d) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt B.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang b), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Der Versicherer bietet in seiner Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu den Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang d) beschrieben.

B.2. Angaben finanzielles Ergebnis

B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt. Detailinformationen zur Zusammensetzung dieser Erfolgspositionen nach einzelnen Anlageklassen sind in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Anhang 1 der statutarischen Jahresrechnung) offengelegt. Beide Informationsbestandteile zu den Kapitalanlagen enthalten eine Gegenüberstellung.

B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz Krankheit Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
20	Erträge aus Kapitalanlagen	201.5	256.4
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-193.7	-156.9
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**7.7**	**99.5**

B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis

Die unter Punkt B.2.2 aufgeführten Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (siehe auch Anhang b) entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Das Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Finanzmarktanlagen erzielten im Berichtsjahr ein überaus positives Kapitalanlagenergebnis. Wiederholt war die Performance besser als der Benchmark. Das gesamte Kapitalanlagenergebnis kam auf TCHF 99‘495 (2018: TCHF 7‘740) zu liegen.

Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzten sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibung/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Nachfolgend werden die Ergebnisse zu den einzelnen Kapitalanlagenkategorien erläutert.

Die ordentlichen Erträge aus der Kategorie Immobilien von rund TCHF 6′678 (2018 TCHF 6′716) haben gegenüber dem Vorjahr marginal abgenommen. Mit den zusätzlichen negativen Wertentwicklungen von insgesamt TCHF 1‘615 resultierte im Berichtsjahr 2019 ein positiver buchhalterischer Gewinn aus Immobilien von Total TCHF 5‘063 (2018 TCHF 5‘293).

Aus den Beteiligungen (grösser als 20 %) des Versicherers resultierte in der Berichtsperiode einen Dividendenertrag von TCHF 600 (2018 TCHF 300).

Mit einem Zinsertrag von TCHF 22‘294 (2018 TCHF 22‘804) und einem positiven Kurserfolg von TCHF 5′938 (2018 Kursverlust TCHF 8′797) erwirtschafteten die Festverzinslichen Wertpapiere einen Gewinn von Total TCHF 28′232 (2018 Gewinn von TCHF 14′006).

Die Dividendenerträge aus der Anlagekategorie Aktien bezifferten sich in der Berichtsperiode auf Total TCHF 14′461 (2018 TCHF 11′203). Zuzüglich mit dem positiven Kurserfolg von TCHF 32‘024 (2018 Kursverlust von TCHF 11‘698) konnte ein positiver Aktienerfolg von Total TCHF 46‘485 verzeichnet werden (2018 Aktienverlust TCHF 497).

Die ordentlichen Erträge aus den Kategorien der Übrigen Kapitalanlagen bezifferten sich auf rund TCHF 9‘365 (2018 TCHF 8‘402). Demgegenüber belief sich der Aufwand auf TCHF 656 (2018 TCHF 822).

Der Kurserfolg in der Berichtsperiode war mit TCHF 15‘779 positiv (2018 Kursverlust von TCHF 13‘557). Aus den Übrigen Anlagen wurde ein Gewinn von insgesamt TCHF 24‘487 verzeichnet (2018 Verlust von TCHF 5‘975).

Die Kapitalverwaltungskosten beliefen sich auf TCHF 5‘371 (2018 TCHF 5‘388).

B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. Anhang (d) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr unwesentlich.

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz **Krankheit Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
28	Sonstige Erträge	1.3	3.0
29	Sonstige Aufwendungen	-1.2	-1.3
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0

C. *Corporate Governance* und Risikomanagement

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

***Verwaltungsrat*:** Für die strategische Führung des Versicherungsunternehmens ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit dem Versicherer bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Szucs, Prof. Dr. Thomas, von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrats	seit 2010
Stump, Reto, von Meilen, in Nürensdorf	Vizepräsident des Verwaltungsrats	seit 2012
Ferrari-Testa, Michela, von Capriasca und Mendrisio, in Capriasca	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats	seit 2007
Cuendet, Yves, von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2014
Dommer, Dr. Jürg Theo, von Bütschwil-Ganterschwil, in Buchs SG	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2013
Loup, Daniel Ernst, von Vully-les-Lacs, in Pully	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2011
Moser, Severin, von Neuhausen am Rheinfall, in Andelfingen	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Roth-Godat, Dr. Christiane, von Les Bois und Erlinsbach AG, in Dübendorf	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Koch, Dr. Benedikt, von Hitzkirch, in Wädenswil	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2016

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt das Versicherungsunternehmen operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt das Versicherungsunternehmen nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Schmutz, Daniel H., von Herrliberg, in Küsnacht ZH	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit 2010
Bruder, Rudolf, von Seengen, in Cham	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Stupp, Jürg, von Grabs, in Schwerzenbach	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Sonderegger, Roman, von Oberegg, in Luzern	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2017
Keller, Hans Peter, von Weinfelden, in Wallisellen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2017

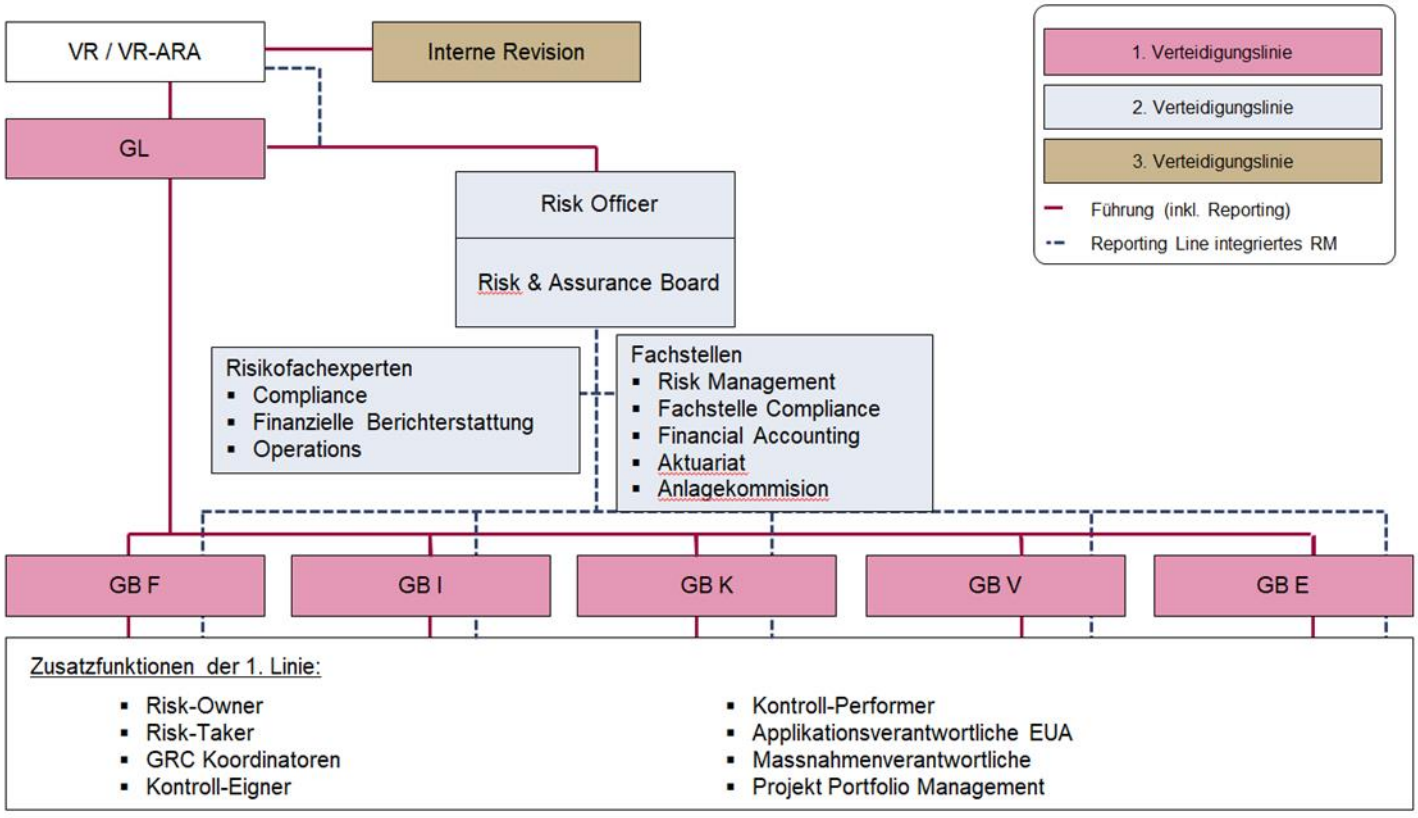
Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Zusatzversicherungen AG

Grundlage für das Risikomanagement in der Helsana-Gruppe (und damit auch für HZVAG) sind die Risikopolitik sowie das Risikoreglement der Helsana-Gruppe. Während die Risikopolitik den generellen Rahmen für das Risikomanagement beschreibt, wird im Risikoreglement insbesondere der Umgang mit strategischen, unternehmensweiten und operationellen Risiken beschrieben. Teil des Risikomanagementprozesses ist das wirksame interne Kontrollsystem (IKS).

Das interne Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements und dient als primäres Instrument zur Risikominderung. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern.

Die Grundlage für die Organisation des Risikomanagements bzw. –systems bildet das Modell der drei Verteidigungslinien. Die Betriebsorganisation des Risikomanagements auf Gruppenebene gliedert sich dabei wie folgt:



Helsana misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung bei und betreibt das Risikomanagement unternehmensweit und integriert. Die Fachstellen für Risikomanagement und Compliance sind unabhängig im Bereich Corporate Center angesiedelt, welcher durch den CEO geführt wird. Die Interne Revision ist direkt der Präsidentin des Verwaltungsrats-Audit- und Risk Management Ausschusses unterstellt. Die interne Revision hat auch den Auftrag sich über Risk-Management und das IKS eine unabhängige Meinung zu bilden sowie die Wirksamkeit der Instrumente zu überprüfen.

Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das interne Kontrollsystem erfasst und begrenzt Risiken des operativen Geschäfts.

Risikomanagement bei Helsana umfasst die aktive Lenkung und Steuerung der Organisation, der Prozesse und der Systeme in Bezug auf Risiken sowie die Dokumentation von Risiken und Kontrollen. Es trägt internen und externen Anforderungen Rechnung und ist an internationale Standards und Normen sowie an "common practices" angelehnt.

C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen im Risikomanagement gegenüber dem Vorjahr.

D. Risikoprofil

D.1. Risikoprofil der Helsana Zusatzversicherungen AG

Das Kerngeschäft von HZVAG besteht darin, Kundinnen und Kunden gegen Risiken aus Krankheiten und deren Folgen über das gesetzliche Obligatorium hinaus zu versichern. Die HZVAG ist den typischen Risiken des Krankenversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Das Risikoprofil wird im Wesentlichen durch Versicherungsrisiken und Marktrisiken geprägt. Die nachfolgend ausgewiesenen Risiken fokussieren hierbei auf das "downside-risk" und nicht auf Chancen der Unternehmung.

Basierend auf dem vom Verwaltungsrat definierten internen Risikoappetit besteht ein zusätzlicher Kapitalpuffer für die Absicherung von Risiken, welche nicht in aufsichtsrechtlichen Solvenztests (SST) berücksichtigt sind wie insbesondere operationellen Risiken. Als Instrument zur Erkennung von existenzgefährdenden operationellen und strategischen Risiken oder Risikokumulationen dient die ausführliche Diskussion in vorberatenden Gremien sowie in den Entscheidungsgremien Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.

Nachfolgend werden einzelne Risikokategorien erläutert. Die Ergebnisse der SST-Solvenzrechnungen, insbesondere die Aufteilung des Zielkapitals auf Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko und die Veränderungen des Zielkapitals gegenüber dem Vorjahr werden in Kapitel G „Solvabilität“ behandelt.

Versicherungsrisiko: Versicherungsrisiken umfassen Risiken aus Schäden, Abwicklungsrisiken und Risiken aus Schwankungen des Jahresschadenaufwandes.

- Das Einzelgrossschadenrisiko ist in der Krankenversicherung von untergeordneter Bedeutung. Im Verhältnis zum Umsatzvolumen sind Schadenrückstellungen gering. Selbst ausserordentliche Ereignisse wie etwa eine Pandemie stellen keine übermässige versicherungstechnische Belastung dar.
- Die Schadenabwicklung in der Krankenversicherung erstreckt sich nur selten über mehrere Jahre, oft werden Schäden im Schadenjahr abgeschlossen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Schadenabwicklung fallen Abwicklungsrisiken für HZVAG daher nicht ins Gewicht.
- Schwankungen des Jahresschadenaufwands haben im 2019 eingeführten SST-Modell für HZVAG aufgrund der neuen Modellierung der Langzeitverpflichtungen einen wesentlichen Einfluss und dominieren das Versicherungsrisiko der HZVAG. In der Praxis ist jedoch von einer mehrjährigen Finanzierbarkeit eines erhöhten Bedarfs an Alterungsrückstellungen auszugehen.

Grundsätzlich wird versucht, das Versicherungsrisiko durch bei der Risikozeichnung verwendete Kriterien zu begrenzen. In der Krankenversicherung gemäss VVG besteht ein Underwriting mit klar definierten Limiten und Reglementen. Im Individualkundengeschäft findet bei Vertragsabschluss in den meisten Fällen eine medizinische Prüfung statt, im Kollektiv-Krankentaggeldgeschäft werden ausgewählte Verträge dem Underwriting zur Prüfung vorgelegt.

Für HZVAG besteht keine externe Rückversicherung und aufgrund der guten Prognostizierbarkeit des Schadenaufwands keine über die bei der Risikozeichnung verwendeten Kriterien hinausgehenden Massnahmen zur Risikominderung.

Marktrisiko: Bei einem Kapitalanlagenvolumen von rund CHF 2.8 Mrd. stellen Wertschwankungen an den Finanzmärkten für HZVAG das bedeutendste im SST bewertete Risiko dar. Die Treiber hinter dem Marktrisiko sind insbesondere die im Portfolio gehaltenen Aktien (aufgrund der hohen Volatilität von Aktienkursen) sowie die Spreads auf dem Obligationenportfolio. Marktwertveränderungen der Anlagen in bis zu dreistelliger Millionenhöhe können nicht ausgeschlossen werden.

Kreditrisiko: Bei einem Obligationenanteil von rund 50% an den Kapitalanlagen insgesamt stellt das Kreditrisiko grundsätzlich eine nicht vernachlässigbare Grösse dar. Das Kreditrisiko macht insgesamt aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen jedoch nur einen vergleichsweise geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil aus.

Risikomindernde Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken: Markt- und Kreditrisiken werden bei der HZVAG durch die Anlagerichtlinien für Kapitalanlagen begrenzt. Insbesondere bestehen Qualitätsanforderungen in Bezug auf das Rating von Obligationen. Auf Gesellschaftsstufe müssen mindestens 75% der Obligationen ein Rating von A- oder besser aufweisen.

Zusätzlich zu den Anlagerichtlinien besteht ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Interventionskonzept, das Interventionsstufen für festgelegte Kennzahlen (Risikobudget / VAR bzw. buchhalterisches Ergebnis) vorsieht. Die Levels sind

so gesetzt, das die ökonomische Stabilität der HZVAG nicht gefährdet wird. Bei einer Unterschreitung dieser Levels erfolgt eine Eskalation an die festgelegten Entscheidungsträger (bis hin zum Verwaltungsrat).

***Operationelles Risiko*:** Operationelle Risiken werden im Rahmen des unternehmensweiten Internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert. Wesentliche operationelle Risiken werden vor allem im Bereich der Cyberrisiken und IT-Risiken gesehen.

Zur Mitigierung operationeller Risiken bestehen zahlreiche individuelle, dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen auf Ebene des Gesamtunternehmens, auf Prozessebene und bei der generellen IT.

Die Wirksamkeit der Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen wird periodisch im Rahmen des jährlichen Betriebsprozesses bewertet und an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat berichtet.

Weitere wesentliche Risiken: Strategische Risiken zählen ebenfalls zu den wichtigen Risiken der HZVAG. Strategische Risiken resultieren aus ungünstigen Veränderungen der externen (z.B. politischen, gesetzlichen, regulatorischen, wirtschaftlichen oder technologischen) Rahmenbedingungen und / oder aufgrund unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf den Markt bzw. im Marktumfeld.

Risikokonzentrationen: Grundsätzlich sind keine relevanten Konzentrationsrisiken weder auf der Aktiv- noch auf der Passivseite oder aufgrund der Risikokategorie oder Risikotreiber bekannt. Insbesondere werden Konzentrationen im Anlageportfolio durch die bestehenden Anlagerichtlinien mit Limiten für Anlagen beim gleichen Schuldner und für Anlageklassen begrenzt.

D.2. Wesentliche Änderungen

Für Marktrisiko, Versicherungsrisiko und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel G „Solvabilität“ dargestellt. Insgesamt hat sich das Risikoprofil gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

E. Bewertung

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle. Die Grundlagen und Methoden zur Bewertung im Rahmen des Swiss Solvency Tests sind in Wegleitungen der FINMA detailliert beschrieben und werden vom Versicherer angewandt.

E.1. Aktiven

E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	162.0	0.0	164.8
	Beteiligungen	3.7	0.0	4.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	1'312.4	0.0	1'417.8
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	484.7	0.0	598.9
	Übrige Kapitalanlagen	**500.9**	**0.0**	**635.7**
	Kollektive Kapitalanlagen	333.9	0.0	450.9
	Alternative Kapitalanlagen	167.0	0.0	184.8
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**2'463.6**	**0.0**	**2'821.2**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	0.0	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**1.8**	**0.0**	**5.9**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	23.1	0.0	151.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	29.2	0.0	41.3
	Übrige Forderungen	216.1	0.0	79.8
	Sonstige Aktiven	23.9	0.0	15.1
	Total übrige Aktiven	**292.3**	**0.0**	**287.7**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**2'757.7**	**0.0**	**3'114.8**

E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktnahe Bilanz des Versicherers. Die SST-Resultate der HRAG, welche im SST-Bericht der HRAG detailliert erläutert werden, fliessen bei der Aggregation ins Total ein.

E.1.2.1. Kapitalanlagen

Unter der Position Grundstücke und Bauten wurde als marktnaher Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode (DCF-Methode) durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Obligationen und -Fonds, Aktien/Aktienfonds, Immobilienaktien und –Fonds und Alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend übernommen wurden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wurde gemäss Werten des Global Custodian (Bank Julius Bär) übernommen und in die Bestände integriert (CHF 9.8 Mio.).

Weitere Umgliederungen, zwischen statutarischer Bilanz und der marktnahen Bilanz gemäss quantitativer Vorlage erfolgten aus den sonstigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 541.6 Mio. in die Anlagekategorie der Anlagefonds (Immobilien Indirekt CHF 319.3 Mio.), Obligationenfonds (CHF 43.1 Mio.), Rohstoffe (CHF 175.1 Mio.) sowie übrige Beteiligungen (CHF 4.0 Mio.).

Bei der übrigen Beteiligung im Wert von CHF 4.0 Mio. handelt es sich um eine strategische Beteiligung an der Coop Rechtsschutz AG (Beteiligungsquote 15.0%). Die Bewertung dieser Beteiligung erfolgt mittels Equity-Methode. Der statutarische Wert wird als marktnaher Wert übernommen.

HZVAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Fremdwährungen Euro, US-Dollar sowie britisches Pfund mittels Devisentermingeschäften (Overlay Hedge) ab. Daraus resultiert ein Guthaben von rund 5.9 Mio. CHF, welches unter den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

E.1.2.2. Übrige Aktiven

Für die Position Flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wurden nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position "Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern" enthalten und entspricht in der Marktnahen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in der Höhe von CHF 79.8 Mio. handelt es sich überwiegend um Prämienforderungen sowie Kostenbeteiligungen aus dem VVG-Geschäft, welche hauptsächlich über technische Abwicklungskonti mit der Helsana Versicherungen AG laufen. Der grösste Teil dieser Summe machen somit die Konzernforderungen (Total CHF 73.9 Mio.) aus.

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sind mittels Dienstleistungsverträgen geregelt und werden quartalsweise verzinst und bewertet. Die hohe Position gegenüber Helsana Versicherungen AG besteht zu einem grossen Teil aus Prämienforderungen VVG gegenüber Versicherten, da das Inkasso durch diese Gesellschaft vorgenommen wird.

Bei der Position Sonstige Vermögenswerte (CHF 2.2 Mio.) handelt es sich vollumfänglich um Forderungen aus Arbeitgeberbeitragsreserven, die in der SST Bilanz zum Marktnahen Wert aufgeführt sind.

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 12.9 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen aus dem üblichen Tagesgeschäft. Der Restbetrag besteht aus Abgrenzungen aus dem Mitversicherungsgeschäft (CHF 0.4 Mio.).

E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Abweichungen einer marktnahen Bewertung gemäss Schweizer Solvenztest (SST) gegenüber AVO-FINMA betreffen die nachfolgenden Bilanzpositionen.

E.1.3.1. Kapitalanlagen

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 6) der Jahresrechnung (Anhang d) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktnahen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 341.7 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlage, gemäss quantitativer Vorlage offengelegt.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	18.2
	Beteiligungen	-1.5
	Festverzinsliche Wertpapiere	56.2
	Darlehen	0.0
	Hypotheken	0.0
	Aktien	170.6
	Übrige Kapitalanlagen	98.2
	Kollektive Kapitalanlagen	*88.5*
	Alternative Kapitalanlagen	*9.7*
	Sonstige Kapitalanlagen	*0.0*
	Total Kapitalanlagen	**341.7**

E.1.3.2. Übrige Aktiven

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen grundsätzlich keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf, bis auf die Arbeitgeberbeitragsreserve, die mit einem marktnahen Wert von CHF 2.2 Mio. bewertet worden sind (Sonstige Vermögenswerten). Im statutarischen Abschluss betragen die Arbeitgeberbeitragsreserven Null.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	0.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.6
	Übrige Forderungen	0.0
	Sonstige Aktiven	2.2
	Total übrige Aktiven	3.8

E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Das Versicherungsunternehmen betreibt sein direktes Geschäft in der Krankenversicherung. Infolge dessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnische Brutto- Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-675.9**	**0.0**	**-735.7**
	Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0	0.0
	weitere statutarische Reserven	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-675.9	0.0	-735.7
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0

Der für die Solvenzrechnung massgebliche bestmögliche Schätzwert der Position Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen ergab in der Vorperiode ein Guthaben von CHF 675.9 Mio. (brutto) und CHF 675.9 Mio. (netto). Im Berichtsjahr resultierte wiederum ein **Guthaben** aus versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 735.7 Mio. Das entstandene Guthaben ist auf die neue Bewertung nach dem SST-Standardmodell der Langzeitverpflichtungen, als Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen, zurückzuführen. Unter Kapitel E.2.3 ist die Bewertungsabweichung zwischen der statutarischen und der Bewertung nach dem neuen SST-Standardmodell der Langzeitverpflichtung offengelegt.

E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Im SST-Template werden die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt zusammengefasst:

a) Schadenrückstellungen: Bedarfsrückstellungen für Schadenfälle, ULAE-Schadenbearbeitungsrückstellungen
b) Langzeitverpflichtungen (= Alterungsrückstellungen)
c) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen: Prämienüberträge, Rückstellungen für Prämienverbilligungen für gewisse Produktportefeuilles
d) Rückstellungen für Überschussbeteiligungen
e) Schwankungsrückstellungen und weitere statutarische Reserven: Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der marktnahen Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt

Von den Langzeitverpflichtungen abgesehen wird für Rückstellungen und Verbindlichkeiten keine SST-spezifische Bewertung vorgenommen. Die statutarischen Werte fliessen also unverändert in die SST-Bilanz ein (sofern die Verpflichtungen nicht Eigenkapitalcharakter aufweisen, wie z.B. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen). In der SST-Rechnung werden allerdings einzelne Positionen (wie latente Steuern) berücksichtigt, die in der statutarischen Rechnung nicht vorhanden sind.

E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Mit Ausnahme der Langzeitverpflichtungen wird im SST 2020 für alle unter a) bis d) (siehe E.2.2) ausgewiesenen Rückstellungen der statutarische Wert als Best Estimate in die Marktnahe Bilanz übernommen. Die Berechnung des Best Estimate der Bedarfsrückstellungen für Schadenfälle erfolgt pro Produkt/ Produktgruppe mit statistischen Methoden (GLM). Dabei wird auf Monatsbasis aufgrund der empirischen Schadenerfahrung das Leistungsvolumen geschätzt, welches für den Behandlungsmonat nach Abwicklungsmonaten anfällt. Daraus wird dann der Rückstellungsbedarf ermittelt.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -2‘451.2 Mio. auf den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktnahen Bilanz, setzt sich insbesondere aus Guthaben an Langzeitverpflichtungen von CHF -1‘766.1 Mio., Schwankungsrückstellungen von CHF -671.6 Mio. sowie weiteren statutarischen Reserven zusammen.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-2'451.2**
	Langzeitverpflichtungen	-1'766.1
	Schwankungsrückstellungen	-671.6
	weitere statutarische Reserven	-13.5

E.3. Zielkapital

E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Die Risikomarge beträgt CHF 319.9 Mio. (Vorjahr: CHF 212.4 Mio.). Der deutliche Anstieg um CHF 107.5 Mio. ist auf die überarbeitete Modellierung der Versicherungsrisiken zurückzuführen.

Das Zielkapital von HZVAG exkl. der Beteiligung HRAG besteht aus:

- den Beträgen für das erwartete Versicherungsergebnis des laufenden Jahres von minus CHF 44.2 Mio.
- dem erwartetem Finanzergebnis von CHF 48.8 Mio.
- den Versicherungsrisiken von CHF 736.4 Mio.
- den Markt- und Kreditrisiken von CHF 433.1 Mio.
- abzüglich den Risikodiversifikationseffekten in der Höhe von CHF 225.6 Mio.
- zuzüglich Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital von CHF 315.2 Mio.

Der Beitrag der HRAG zum Zielkapital beträgt CHF 6.6 Mio. inkl. Diversifikationseffekten von minus CHF 4.4 Mio.

E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich an das SST-Template der FINMA.

E.4. Übrige Verbindlichkeiten

E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Diese Position besteht hauptsächlich aus finanziellen Einmalrückstellungen für Ausgleichszahlungen der Einzelversicherten in der Höhe von CHF 65.0 Mio. Die restlichen kommen aus Rückstellungen für Steuern von CHF 4.4 Mio. sowie für externe Innovationen von insgesamt 0.8 Mio. Der Gesamtwert der nicht versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt CHF 70.2 Mio.

E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen fliessen nicht diskontiert in die Marktnahe Bilanz ein. Es gibt keine Bewertungsunterschiede im statutarischen Abschluss zur Marktnahen Bilanz der Solvabilität.

F. Kapitalmanagement

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HZVAG von 35 Millionen Franken ist eingeteilt in 35'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Der Versicherer hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang d – Eigenkapitalnachweis Seite 14) offengelegt.

F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom Vorjahresgewinn von TCHF 39'144 erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven von TCHF 34'144 sowie einer Dividendenausschüttung von TCHF 5'000 an die Hauptaktionärin Helsana AG.

Das Bilanzergebnis 2019 bezifferte sich auf TCHF 89'900. Das Eigenkapital erhöhte sich um netto TCHF 84'900 (+2.4%) auf TCHF 770'795 (Vorjahr: TCHF 685‘895). Die vorgesehene Dividendenausschüttung für das Berichtsjahr beträgt TCHF 80'000.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss des Versicherers richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss (Anhang d) auf marktnahen Werte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven. Dies wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

in Mio. CHF	01.01.2020	01.01.2019	Δ 2020 - 2019
Statutarisches Eigenkapital	**770.8**	**685.9**	**84.9**
AK	35.0	35.0	0.0
Kapital-/Gewinnreserven	645.9	611.8	34.1
Ergebnis Geschäftsjahr	89.9	39.1	50.8
Risikotragende Verpflichtungen	**685.1**	**678.1**	**7.0**
Vers.techn. Schwankungsrückstellungen	685.1	678.1	7.0
WS-Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Bewertungsreserven (Marktwert - stat. Wert)	**1637.8**	**1129.7**	**508.1**
Aktiven:	**345.5**	**155.8**	**189.7**
Grundstücke und Bauten	18.2	14.0	4.2
Beteiligungen und Nahestehende	-1.5	-1.5	0.0
Obligationen	56.2	29.6	26.6
Aktien und ähnliche Anlagen	170.6	85.6	85.0
Anteile an Anlagefonds	88.5	23.7	64.8
Sonstige Kapitalanlagen	9.7	1.1	8.6
übrige Aktiven	3.8	3.3	0.5
Passiven (ohne risikotragende Verpflichtungen)**:**	**1292.2**	**973.9**	**318.3**
Versicherungstechnische Rückstellungen	1766.1	1408.2	357.9
davon : Schadenrückstellungen (inkl. RV)	0.0	0.0	0.0
Altersrückstellungen	0.0	1408.2	-1408.2
Überschussbeteiligung	0.0	0.0	0.0
Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten KV	0.0	0.0	0.0
nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0.0	0.0	0.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-473.9	-434.4	-39.5
übrige Verbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0
Kernkapital vor Abzügen	**3093.7**	**2493.7**	**600.0**
Abzüge vom Kernkapital	**-80.0**	**-5.0**	**-75.0**
vorgesehene Dividendenausschüttung	-80.0	-5.0	-75.0
Ergänzendes Kapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Nachrangiges Darlehen	0.0	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital	**3013.7**	**2488.7**	**525.0**
Risikotragendes Kapital HERAG	**15.5**	**14.9**	**0.6**
Risikotragendes Kapital HRAG (50%)	18.6	14.9	3.7
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-3.1	0.0	-3.1
Risikotragendes Kapital SST	**3029.2**	**2503.5**	**525.7**

G. Solvabilität

G.1. Solvenzmodell

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

Im SST 2020 wurden folgende Modellanpassungen vorgenommen:

1. Modellierung der Versicherungsrisiken
2. Risikomarge
3. Wegfall der aufsichtsrechtlichen Verbindlichkeiten KV
4. die Aggregation der Beteiligungen

G.2. Aufteilung des Zielkapitals

Die HZVAG hält eine 50% Beteiligung an der HRAG. Das Prämienvolumen der HRAG ist im Vergleich zur HZVAG gering. Das Zielkapital von HZVAG inklusive HRAG hat sich um CHF 78.3 Mio. auf CHF 1‘251.3 Mio. erhöht.

Beträge in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung abs.	Veränderung in %
Versicherungs- & Marktrisiken				
Versicherungsrisiken (VR)	736.4	775.3	-38.9	-5%
Marktrisiken (MR)	357.3	281.8	75.5	27%
Diversifikationseffekt	-225.6	-181.8	-43.8	24%
Versicherungs- & Marktrisiken	868.0	875.2	-7.2	-1%
Erwartete Performance (Gewinne (+))				
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-44.2	-50.5	6.3	-12%
Erwartetes Finanzergebnis	48.8	41.5	7.3	18%
Kreditrisiken				
Kreditrisiko (KR)	65.8	69.0	-3.1	-5%
Einjahresrisikokapital	**929.3**	**953.2**	**-23.9**	**-3%**
Risikomarge				
Risikomarge (RM)	319.9	212.4	107.5	51%
Zielkapital HZVAG	**1'249.2**	**1'165.6**	**83.6**	**7%**
Zielkapital HRAG-Beteiligung (50%)	6.6	7.4	-0.8	-11%
Diversifikationseffekt	-4.4	0.0	-4.4	
Zielkapital HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung)	**1'251.3**	**1'173.0**	**78.3**	**7%**
Risikotragendes Kapital HZVAG	**3'013.7**	**2'488.5**	**525.1**	**21%**
Risikotragendes Kapital HRAG-Beteiligung (50%)	18.6	14.9	3.6	24%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-3.1	0.0	-3.1	
Risikotragendes Kapital HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung)	**3'029.2**	**2'503.5**	**525.7**	**21%**
SST-Quotient HZVAG	**290%**	**239%**	**51 pp**	
SST-Quotient HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung)	**291%**	**239%**	**52 pp**	

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Das Resultat des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos ist unter Punkt G.2 dargelegt.

Marktrisiko:

Bei den wesentlichen Komponenten des Marktrisikos handelt es sich insbesondere um Risiken des Kapitalanlagevermögens, wie Zinsen, Spreads, Währungs- und Aktienkurse sowie Immobilien.

Das Marktrisiko der HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung) auf den Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 74.3 Mio. auf CHF 359.9 Mio. (SST 2019: CHF 285.6 Mio.). Der Hauptgrund dafür ist der allgemeine Wertzuwachs der Kapitalanlagen. Volatilitäten und Korrelationen der Risikofaktoren weisen ein ähnliches Niveau auf.

Das Marktrisiko für HZVAG (ohne HRAG-Beteiligung) hat sich von CHF 281.8 Mio. auf CHF 357.3 Mio. deutlich erhöht. Der Hauptgrund dafür ist der allgemeine Wertzuwachs der Kapitalanlagen. Die standalone Risikobeiträge der wichtigsten Anlageklassen (Obligationen, Aktien, Immobilien) sind jeweils zwischen 20 und 30% angewachsen. Auch die Spreads (+20%) und das Zinsrisiko (+22%) haben sich markant erhöht. Zum Zinsrisiko CHF tragen neben den Obligationen CHF (Assets) auch die Liabilities bei, weil die Bewertung der Langzeitverpflichtungen (LZV) auf (risikolos) diskontierten Cash-flows basiert. Da im SST 2020 keine effektive Verpflichtung, sondern ein LZV-'Guthaben' resultiert, tritt kein risikomindernder Asset-Liability-Effekt ein. Aufgrund der Dominanz der Zinsrisiken CHF in Relation zu den Fremdwährungen sind die Diversifikationseffekte bei der Aggregation der Zinsrisiken CHF mit jenen fremder Währungen zum gesamten Zinsrisiko gering.

Risiken aus Währungen sind aufgrund der bestehenden Währungs-Hedges für die HZVAG von gerin-ger Relevanz. Dies gilt ebenfalls für Risiken aus immateriellen Beteiligungen. Der Anstieg des Marktrisikos aus den Anlageklassen Gold und Commodities ist im Vergleich zu den anderen Risikofaktoren mit 9% moderat.

in Mio. CHF	**Marktrisiko** (Expected Shortfall) 2020	2019	Δ 2020 - 2019
Alle Risikofaktoren	**359.9**	**285.6**	**74.3**
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-373.4	-330.6	-42.8
Zinsen	239.5	196.6	42.9
davon Zinsen in CHF	211.9	174.7	37.2
davon Zinsen in EUR	13.7	11.0	2.7
davon Zinsen in USD	19.7	15.6	4.1
davon Zinsen in GBP	2.2	1.6	0.5
Spreads	67.7	56.8	10.9
Währungskurse	66.1	66.1	-0.1
Aktien	231.2	186.9	44.3
Immobilien	68.6	53.8	14.8
Hedgefonds	0.0	0.4	-0.4
Private Equity	0.0	0.0	0.0
Beteiligungen	2.0	1.8	0.2
restliche Risiken	58.3	53.7	4.6

Versicherungsrisiko:

Das gesamte Versicherungsrisiko (exkl. HRAG) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 38.9 Mio. auf CHF 736.4 Mio. (SST 2019: CHF 775.3 Mio.).

Risiko: Schadengeschäft in Mio. CHF	**Versicherungsrisiko** (Expected Shortfall) 2020	2019	Δ 2020 - 2019
Versicherungstechnisches Risiko Schadengeschäft	**7.2**	**5.0**	**2.2**
Rückstellungsrisiko	0.0	4.4	-4.4
Erwarteter Schadenaufwand Normalschäden	0.0	5.2	-5.2
Erwarteter Schadenaufwand Grossschäden exkl. Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0
Erwarteter Schadenaufwand Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0
Zentriertes Neuschadenrisiko	0.0	0.8	-0.8
davon zentriertes Neuschadenrisiko Normalschäden	0.0	0.8	-0.8
davon zentriertes Neuschadenrisiko Grossschäden exkl. Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0
davon zentriertes Neuschadenrisiko Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0
Weitere versicherungstechnische Risiken aus dem Schadengeschäft	0.0	0.0	0.0
Variationskoeffizient der Rückstellungsrisiken	0.0	0.1	-0.1
Variationskoeffizient der Neuschadenrisiken Normalschäden	0.0	0.0	0.0

Die Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Versicherungsrisikos in den SST-Rechnungen 2020 und 2019 (HZVAG ohne HRAG-Beteiligung).

Risiko: Krankenversicherung in Mio. CHF	**Versicherungsrisiko** (Expected Shortfall) 2020	 2019	 Δ 2020 - 2019
Versicherungstechnisches Risiko Krankengeschäft	**736.4**	**775.3**	**-38.9**
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Total	614.8	788.6	-173.8
davon Versicherungsrisiko Einzelkranken: Sterblichkeit	1.3	-0.8	2.1
davon Versicherungsrisiko Einzelkranken: Storno	135.2	146.7	-11.6
davon Versicherungsrisiko Einzelkranken: Verwaltungskosten	206.0	223.7	-17.7
davon Versicherungsrisiko Einzelkranken: Leistungen	442.4	719.3	-276.9
Versicherungsrisiko Einzelkranken	160.9	0.0	160.9
Versicherungsrisiko Kollektivtaggeld	98.1	101.4	-3.3

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren wesentlichen Komponente sind unter dem Kapitel D „Risikoprofil“ sowie unter Punkt G2 und G4 aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im Anhang (c) "Solvabilität Solo" enthalten.

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Das Marktrisiko der HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung) auf den Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich. Der Hauptgrund dafür ist der allgemeine Wertzuwachs der Kapitalanlagen. Volatilitäten und Korrelationen der Risikofaktoren weisen ein ähnliches Niveau auf.

Die Versicherungsrisiken sind im SST 2020 trotz zusätzlich berücksichtigter Risikoarten im Vergleich zum Vorjahr um 5% zurückgegangen. Hauptverantwortlich dafür ist der deutlich reduzierte Effekt des Risikofaktors Leistungen.

G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital (inkl. HRAG) ist gegenüber dem SST 2019 um CHF 525.7 Mio. auf CHF 3‘029.2 Mio. angestiegen. Die HRAG-Beteiligung steuert CHF 15.5 Mio. bei. Hauptursachen für die deutliche Erhöhung sind das sehr positiv verlaufene Geschäftsjahr 2019 sowie die aufgrund einer Modellanpassung weggefallenen aufsichtsrechtlichen Verbindlichkeiten KV.

Beträge in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung abs.	Veränderung in %
Marktnaher Wert der Aktiven (nur HZVAG)	**3'114.8**	**2'757.7**	**357.1**	**13%**
Grundstücke und Bauten	164.8	162.0	2.8	2%
Beteiligungen (<50%)	4.0	3.7	0.3	9%
Obligationen	1'417.8	1'312.4	105.4	8%
Aktien und ähnliche Anlagen	598.9	484.7	114.2	24%
Anteile an Anlagefonds	450.9	333.9	117.0	35%
Alternative Anlagen	184.8	167.0	17.8	11%
Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0	
Total Kapitalanlagen	2'821.2	2'463.6	357.6	15%
übrige Aktiven	293.6	294.1	-0.5	0%
davon: Liquide Mittel	*151.4*	*23.1*	*128.4*	*557%*
Marktnaher Wert der Verpflichtungen (nur HZVAG)	**101.2**	**269.2**	**-168.0**	**-62%**
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	523.9	529.7	-5.8	-1%
Langzeitverpflichtungen	-1'445.7	-1'408.2	-37.5	3%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	71.1	69.3	1.8	3%
Sonstige Versicherungstechn. Rückstellungen	115.1	133.4	-18.3	-14%
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	-735.7	-675.9	-59.8	9%
Nichtversicherungstechnsiche Rückstellungen	70.2	69.8	0.5	1%
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	184.3	422.4	-238.1	-56%
davon: Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten KV	*0.0*	*339.4*	-339.4	-100%
Übrige Verbindlichkeiten	502.4	448.0	54.4	12%
Geplante Dividendenauszahlung für Vorjahr	80.0	5.0	75.0	1500%
Risikotragendes Kapital HZVAG	**3'013.7**	**2'488.5**	**525.1**	**21%**
Risikotragendes Kapital HRAG-Beteiligung (50%)	18.6	14.9	3.6	24%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-3.1	0.0	-3.1	
Risikotragendes Kapital HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung)	**3'029.2**	**2'503.5**	**525.7**	**21%**

G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Marktwert der Kapitalanlagen von HZVAG (ohne HRAG-Beteiligung) hat sich um CHF 357.6 Mio. auf CHF 2‘821.2 Mio. erhöht. Die übrigen Aktiven haben sich um CHF 0.5 Mio. auf CHF 293.6 Mio. reduziert; die wichtigste Position hier sind Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften in Höhe von CHF 74.0 Mio. (Vorjahr: CHF 216.1 Mio.) sowie Liquide Mittel von CHF 151.4 Mio. (Vorjahr: CHF 23.1 Mio.).

Die Rückstellungen für Schadenfälle sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Im SST 2020 sind bei der Bewertung der Langzeitverpflichtungen sämtliche namentlichen VVG-Produkte analog zum Vorjahr berücksichtigt. Dadurch wird auch im SST 2020 ein hohes LZV-‘Guthaben‘ von CHF 1‘445.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1‘408.2 Mio.) generiert. Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen sind im SST 2020 vor allem Rückstellungen für Prämienrabatte bzw. Prämienrückerstattungen für die neu eingeführten Hospitalprodukte in Höhe von CHF 112.5 Mio. (Vorjahr: CHF 129.2 Mio.) enthalten.

G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität

Im SST 2020 resultiert für HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung) eine Zielkapitalbedeckung von 291% (Vorjahr: 239%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 1‘777.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1‘330.5 Mio.).

SST Resultate und Kennzahlen			
Risikotragendes Kapital (= Ist-Kapital)	3'029.2	2'503.5	525.7
Zielkapital (= Soll-Kapital)	1'251.3	1'173.0	78.3
Kapitaldeckung (RTK - ZK)	1'777.8	1'330.5	447.3
Kapitaldeckungsquote	**291%**	**239%**	52 Pp.

Die substantielle Verbesserung der Solvenzquote von HZVAG (inkl. HRAG-Beteiligung) um 52 Pro-zentpunkte ist primär auf den Anstieg des Risikotragenden Kapitals (+21%) zurückzuführen.

G.8. Hinweis zur Solvabilität

Das Versicherungsunternehmen bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche es der FINMA eingereicht hat und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch das Versicherungsunternehmen veröffentlichten Solvabilität publizieren.

H. Genehmigung

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 13.05.2020 genehmigt.

V. Quantitative Vorlagen

Die FINMA definiert quantitativen Vorlagen zum Bericht über die Finanzlage der Versicherungsunternehmen (siehe Anhang a bis c)

Die quantitativen Vorlagen "Marktnahe Bilanz" und Solvabilität" gelten nur für Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Die quantitativen Vorlagen enthalten Angaben zur Berichtsperiode, zur Vorberichtsperiode sowie teilweise zu möglichen zwischenzeitlichen erfolgten Anpassungen.

VI. Verantwortung (Genehmigung, *Sign-off*)

Das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle verantwortet den Bericht über die Finanzlage und genehmigt dessen Offenlegung im Sinne des FINMA Rundschreibens (siehe Kapitel H).

VII. Veröffentlichungsfristen

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

VIII. Anhang

a. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	162.0	0.0	164.8
	Beteiligungen	3.7	0.0	4.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	1'312.4	0.0	1'417.8
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	484.7	0.0	598.9
	Übrige Kapitalanlagen	**500.9**	**0.0**	**635.7**
	Kollektive Kapitalanlagen	333.9	0.0	450.9
	Alternative Kapitalanlagen	167.0	0.0	184.8
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**2'463.6**	**0.0**	**2'821.2**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	0.0	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**1.8**	**0.0**	**5.9**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	23.1	0.0	151.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	29.2	0.0	41.3
	Übrige Forderungen	216.1	0.0	79.8
	Sonstige Aktiven	23.9	0.0	15.1
	Total übrige Aktiven	**292.3**	**0.0**	**287.7**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**2'757.7**	**0.0**	**3'114.8**

Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-675.9**	**0.0**	**-735.7**
	Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0	0.0
	weitere statutarische Reserven	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-675.9	0.0	-735.7
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	**69.8**	**0.0**	**70.2**
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	**0.0**	0.0	**0.0**
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.0**	0.0	**0.0**
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebner Rückversicherung	**0.0**	0.0	**0.0**
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**422.4**	**0.0**	**184.3**
	Sonstige Passiven	**448.0**	**0.0**	**502.4**
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	**264.2**	0.0	**21.2**

	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	**2'493.5**	**0.0**	**3'093.7**

** BEL: Best Estimate of Liabilities*

b. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz **Krankheit Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	1'765.0	1'755.3
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	0.0	0.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**1'765.0**	**1'755.3**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**1'765.0**	**1'755.3**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	28.8	28.9
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**1'793.8**	**1'784.2**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1'224.1	-1'310.5
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-83.1	34.3
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-1'307.2**	**-1'276.2**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-330.6	-376.9
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-330.6**	**-376.9**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-116.7	-123.5
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-1'754.6**	**-1'776.6**
20	Erträge aus Kapitalanlagen	201.5	256.4
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-193.7	-156.9
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**7.7**	**99.5**
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	0.6	0.5
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	0.0
26	**Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)**	**47.5**	**107.5**
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
28	Sonstige Erträge	1.3	3.0
29	Sonstige Aufwendungen	-1.2	-1.3
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31	**Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)**	**47.6**	**109.2**
32	Direkte Steuern	-8.4	-19.3
33	**Gewinn / Verlust (31 + 32)**	**39.1**	**89.9**

c. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	2'493.5		3'093.7
	Abzüge	-5.0		-80.0
	Kernkapital	**2'488.5**		**3'013.7**
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK HERAG (50%)	14.9	-	18.6
	Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-		-3.1
	RTK	**2'503.4**	**0.0**	**3'029.2**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	775.3		736.4
	Marktrisiko	281.8		357.3
	Diversifikationseffekte	-181.8		-225.6
	Kreditrisiko	69.0		65.8
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	228.7		315.2
	Zielkapital HRAG (50%)	-		6.6
	Diversifikationseffekte	-		-4.4
	Zielkapital	**1'173.0**	**0.0**	**1'251.3**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital / Zielkapital	213.4%	0.0%	242.1%

Anmerkung zum SST-Quotient:

In der Quantitativen Vorlage "Solvabilität Solo" wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

(Risikotragendes Kapital – Risikomarge) / Einjahresrisikokapital = SST-Quote

d. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Helsana Zusatzversicherungen AG, Dübendorf

Zürich, 4. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helsana Zusatzversicherungen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Monika Löber
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Helsana Zusatzversicherungen AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2019
nach Aufsichtsverordnung FINMA

Lagebericht

Die Jahresrechnung 2019 der Helsana Zusatzversicherungen AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet. Die Helsana Zusatzversicherungen AG führt die Zusatzversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Helsana Zusatzversicherungen AG

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der Helsana Zusatzversicherungen AG im Geschäftsjahr 2019 geprägt. Dennoch kann die Helsana Zusatzversicherungen AG das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von CHF 89.9 Mio. abschliessen.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 1 755.3 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 1 765.0 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um -2.4 % auf CHF 1 276.2 Mio. ab.

Mit einem höherem Abschluss- und Verwaltungsaufwand (plus CHF 46.2 Mio.) und einer daraus resultierenden Abschluss- und Verwaltungsaufwandsquote von 21.5 % erzielte die Helsana Zusatzversicherungen AG einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 7.6 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) erhöhte sich von 97.8 % im Vorjahr auf 99.6 %.

Die Kapitalanlagen erreichten 2019 ein Gewinn von CHF 99.5 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Zusatzversicherungen AG sehr stabil ist.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Helsana Zusatzversicherungen AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Um für künftige Anforderungen gut vorbereitet zu sein, wurde am 1. Juli 2019 von der Helsana-Gruppe die Swiss Health Platform (SHP), das neue Kernsystem für das Unternehmensgeschäft, in Betrieb genommen.

Zukunftsaussichten

Die Helsana Zusatzversicherungen AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügt per Ende 2019 über ein Eigenkapital von CHF 770.8 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide. Trotz schwieriger Marktlage bleibt die Helsana Zusatzversicherungen AG gut gerüstet für die Zukunft. Für 2020 werden Prämieneinnahmen im Rahmen des Jahres 2019 erwartet.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2019 der Helsana-Gruppe unter www.helsana.ch/de/helsana-gruppe.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2 019	2 018
Bruttoprämie		1 755 271	1 764 964
Prämien für eigene Rechnung		**1 755 271**	**1 764 964**
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**1 755 271**	**1 764 964**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		28 888	28 797
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**1 784 158**	**1 793 761**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–1 310 530	–1 224 143
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	34 289	–83 084
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–1 276 241**	**–1 307 227**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		–376 854	–330 616
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		**–376 854**	**–330 616**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–123 509	–116 716
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**–1 776 604**	**–1 754 560**
Erträge aus Kapitalanlagen	1	256 417	201 461
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	–156 922	–193 721
Kapitalanlagenergebnis		**99 495**	**7 740**
Sonstige finanzielle Erträge		475	567
Operatives Ergebnis		**107 524**	**47 508**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–70	–54
Sonstige Erträge		3 047	1 313
Sonstige Aufwendungen		–1 297	–1 193
Gewinn vor Steuern		**109 204**	**47 574**
Direkte Steuern		–19 304	–8 430
Gewinn		**89 900**	**39 144**

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Kapitalanlagen		2 469 629	2 300 822
Immobilien		146 550	148 021
Beteiligungen		1 500	1 500
Festverzinsliche Wertpapiere		1 351 729	1 272 376
Aktien		428 239	399 097
Übrige Kapitalanlagen	2	541 611	479 827
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		5 939	1 787
Flüssige Mittel		151 442	23 054
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	39 642	28 370
Übrige Forderungen	3	79 840	216 127
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	22 755	31 877
Total Aktiven		**2 769 247**	**2 602 035**
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	1 715 522	1 749 812
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	70 202	69 752
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	59	104
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	184 282	83 022
Übrige Verbindlichkeiten	3	3 398	3 820
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	24 988	9 631
Fremdkapital		**1 998 451**	**1 916 140**
Aktienkapital	7	35 000	35 000
Gesetzliche Kapitalreserven	7	206 465	206 465
Gesetzliche Gewinnreserven	7	17 500	17 500
Freiwillige Gewinnreserven	7	421 930	387 786
Jahresergebnis	7	89 900	39 144
Eigenkapital		**770 795**	**685 895**
Total Passiven		**2 769 247**	**2 602 035**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2019
Frewillige Gewinnreserven	421 929 782,24
Jahresergebnis	89 900 197,00
Bilanzgewinn	**511 829 979,24**

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2019
Bilanzgewinn	511 829 979,24
Dividendenausschüttung	–80 000 000,00
Vortrag der freiwilligen Gewinnreserve	**431 829 979,24**

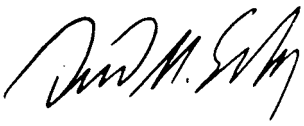
Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 4. Februar 2020

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Zusatzversicherungen AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapieres zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere.
Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie Immobilienfonds und alternative Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.
Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungsrückstellungen VVG können bis zu einem Maximalbetrag gemäss Geschäftsplan gebildet werden.

Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfall zum Niveau Alpha und dem Erwartungswert. Alpha beträgt 90% für die Hospitalzusatzversicherung, 95 % für die Langzeitpflegeversicherung. Für die weiteren Produktegruppen wird Alpha auf 90% festgelegt. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2019

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2019	31.12.2018
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,0855	1,12651
1 USD	0,96765	0,98421
1 GBP	1,27613	1,25356
100 JPY	0,89072	0,89442
1 CAD	0,74344	0,72209
1 AUD	0,67873	0,69438

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2019	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in TCHF
Helsana Rechtsschutz AG, 5000 Aarau	41,67 %	50,00 %	3 000

Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Vollzeitstellen

Die Helsana Zusatzversicherungen AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Zusatzversicherungen AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel, mit Ausnahme der Beteiligungen und den hinterlegten Sicherheiten (Collateral), sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Das Faustpfandrecht wird einzig zur Sicherstellung für gegenwärtige bzw. zukünftige Ansprüche aus derivativen Finanzinstrumente bestellt. Somit besteht im Umfang der derivativen Finanzinstrumente eine Verpfändung der Aktiven.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Zusatzversicherungen AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Zusatzversicherungen AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (4. Februar 2020) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2018
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	6 716	0	0	6 716
Beteiligungen	300	0	0	300
Festverzinsliche Wertpapiere	22 804	29 516	22 790	75 109
Aktien	11 203	8 996	38 316	58 514
Übrige Kapitalanlagen	8 402	22 242	30 177	60 822
Alternative Anlagen	0	18 996	0	18 996
Kollektive Kapitalanlagen	6 987	157	4 792	11 936
Übrige Beteiligungen	548	0	0	548
Devisentermingeschäfte	0	3 090	24 845	27 936
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	867	0	540	1 407
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**49 424**	**60 754**	**91 283**	**201 461**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2018
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–1 423	0	–1 423
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–42 353	–18 750	–61 103
Aktien	0	–28 158	–30 852	–59 011
Übrige Kapitalanlagen	–822	–36 127	–29 849	–66 797
Alternative Anlagen	0	–28 653	–136	–28 789
Kollektive Kapitalanlagen	0	–3 727	–243	–3 970
Devisentermingeschäfte	0	–3 747	–29 470	–33 217
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–822	0	0	–822
Kapitalverwaltungskosten	–5 388	0	0	–5 388
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–6 210**	**–108 061**	**–79 451**	**–193 721**
Kapitalanlagenergebnis 2018	**43 215**	**–47 307**	**11 832**	**7 740**

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2019
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	6 678	0	0	6 678
Beteiligungen	600	0	0	600
Festverzinsliche Wertpapiere	22 294	44 618	32 293	99 204
Aktien	14 461	40 666	40 703	95 829
Übrige Kapitalanlagen	9 365	31 587	13 154	54 106
Alternative Anlagen	0	21 661	0	21 661
Kollektive Kapitalanlagen	7 929	3 727	2 343	13 999
Übrige Beteiligungen	572	0	0	572
Devisentermingeschäfte	0	6 200	10 008	16 208
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	864	0	803	1 666
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**53 398**	**116 871**	**86 149**	**256 417**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2019
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–1 615	0	–1 615
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–42 980	–27 992	–70 972
Aktien	0	–31 882	–17 463	–49 346
Übrige Kapitalanlagen	–656	–14 700	–14 262	–29 619
Alternative Anlagen	0	–12 415	0	–12 415
Kollektive Kapitalanlagen	0	–238	–6	–244
Devisentermingeschäfte	0	–2 048	–14 256	–16 303
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–656	0	0	–656
Kapitalverwaltungskosten	–5 371	0	0	–5 371
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–6 027**	**–91 178**	**–59 717**	**–156 922**

Kapitalanlagenergebnis 2019	**47 371**	**25 693**	**26 432**	**99 495**

2. Erläuterungen zur Bilanz - Übrige Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Commodities	175 117	165 871
Kollektive Kapitalanlagen	362 449	310 240
Übrige Beteiligungen	4 046	3 717
Total Übrige Kapitalanlagen	**541 611**	**479 827**

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	34 139	22 001
Agenten und Vermittler	128	0
Versicherungsunternehmen	3 198	3 042
Regresse	2 177	3 327
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	**39 642**	**28 370**
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	73 852	205 355
Forderungen ggü. Helsana Unfall AG	0	357
Forderungen ggü. Progrès Versicherungen AG	0	1 705
Forderungen ggü. Schaden Service Schweiz AG	128	51
Verzinsliche Forderungen ggü. Nahestehenden	73 980	207 467
Übrige Forderungen	5 860	8 659
Total Übrige Forderungen	**79 840**	**216 127**
Versicherungsnehmer	184 065	82 849
Agenten und Vermittler	23	0
Versicherungsunternehmen	194	173
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**184 282**	**83 022**
Verbindlichkeiten ggü. Schaden Service Schweiz AG	7	9
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	7	9
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	52	95
Total verzinsliche Verbindlichkeiten [1]	**59**	**104**
Übrige Verbindlichkeiten	3 398	3 820
Total Übrige Verbindlichkeiten	**3 457**	**3 924**

[1] Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Marchzinsen Kapitalanlagen	9 838	10 447
Übrige aktive Abgrenzungen	12 917	21 430
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	**22 755**	**31 877**
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	300	100
Übrige passive Abgrenzungen	24 688	9 531
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**24 988**	**9 631**

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2019	Veränderung	31.12.2019	1.1.2018	Veränderung	31.12.2018
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	1 192 423	–44 059	1 148 364	1 063 805	128 618	1 192 423
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	69 266	1 807	71 073	68 487	779	69 266
Schwankungsrückstellungen	488 123	7 963	496 086	534 436	–46 313	488 123
Total	**1 749 812**	**–34 289**	**1 715 522**	**1 666 728**	**83 084**	**1 749 812**

6. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2019	Veränderung	31.12.2019	1.1.2018	Veränderung	31.12.2018
Steuerrückstellungen	0	4 400	4 400	0	0	0
Rückstellungen Prozessrisiken [1]	65 000	0	65 000	65 000	0	65 000
Übrige Rückstellungen	4 752	–3 950	802	6 372	–1 620	4 752
Total	**69 752**	**450**	**70 202**	**71 372**	**–1 620**	**69 752**

[1] Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat eine Einschränkung bei der Vergabe von Rabatten verfügt. Die allfällige Ausgleichszahlung an Einzelversicherte wurde konservativ zurückgestellt.

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapital-reserven	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total 2018
Stand Eigenkapital per 31.12.2017	**35 000**	**206 465**	**17 500**	**335 924**	**55 862**	**650 751**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven				51 862	–51 862	0
Dividendenausschüttung					–4 000	–4 000
Bilanzergebnis					39 144	39 144
Stand Eigenkapital per 31.12.2018	**35 000**	**206 465**	**17 500**	**387 786**	**39 144**	**685 895**

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapital-reserven	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total 2019
Stand Eigenkapital per 31.12.2018	**35 000**	**206 465**	**17 500**	**387 786**	**39 144**	**685 895**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven				34 144	–34 144	0
Dividendenausschüttung					–5 000	–5 000
Bilanzergebnis					89 900	89 900
Eigenkapital per 31.12.2019	**35 000**	**206 465**	**17 500**	**421 930**	**89 900**	**770 795**